

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis:

für Deutschland und Oestr.-Ungarn
unmittelbar von der Geschäftsstelle
bezogen

**vierteljährlich 1,75 Mark,
jährlich 6,75 Mark
vorauszahlbar**

Bestellungen nimmt ferner jede
Postanstalt oder Buchhandlung zum
Preise von 1,50 Mark vierteljährlich
entgegen

Bezugspreis fürs Ausland
**jährlich 7,50 Mark voraus-
zahlbar**

Preise der Anzeigen:

die viergespaltene kleine Zeile oder
deren Raum
für Geschäfts- und vermischte An-
zeigen **40 Pfg.**,
für Stellen-Angebote und Gesuche
30 Pfg.

Die ganze Seite (400 Zeilen zu 40 Pfg.)
wird mit **130 Mark** berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung
erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Einzelne Nummern kosten je 30 Pfg.
Probenummern (aus überzähligen
Beständen) werden auf Verlangen
gratis und franko zugesandt

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Post-Zeitungsliste
No. 1967

Verlag der Deutschen Uhrmacher-Zeitung Carl Marfels A.-G.
Berlin SW, Zimmer-Strasse 8

Fernsprech-Anschluss
Amt I, No. 2984

XXVI. Jahrgang

Berlin, den 1. April 1902

No. 7

Nachdruck ohne ausdrückliche Genehmigung der Redaktion unbedingt untersagt

Inhalt: Schulsammlung. — Deutsche Uhrmacherschule. — Deutscher Uhrmacher-Bund. — Kann eine Erhöhung der Uhrenzölle dem Uhrmacher Vortheile bringen? II. — Elektrisches Pendel mit davon getrenntem Sekunden-Schaltwerk. — Eingehende und ausgehende Reibung. I. — Mittheilung des Ausschusses der Vereinigung für Chronometrie. — Cajetano's Meisterwerk. — Miniatur-Reisewecker „Bavaria“. — Vom Himmel fallende Steine. — Aus der Werkstatt (Wasserwaage [Dosenlibelle] zur horizontalen Einstellung der Unruhwaagen. — Werkzeug zum Festhalten des Federstifts durch Einspannen des Aufzugrades. — Hartlöthsubstanz „Klimax“. — Stutzuhr-Schraubenzieher mit Klemmhülse zum Festhalten der Schrauben. — Parallel-Federlochzange. — Spirituslampe mit Metall-Cylinder. — Sprechsaal (Je nachdem!). — Vermischtes. — Vereins-Nachrichten, Personalien, Geschäftliches, Gerichtliches u. s. w. — Briefkasten. — Patent-Nachrichten. — Räthsel-Ecke. — Anzeigen.

Schulsammlung

Im ersten Vierteljahr 1902 gingen für die Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte bei uns ein: Von den Herren M. Kohn-Berlin 6 Mk.; J. Hessel-London 5 Mk.; C. Beuchel-Odessa 2,50 Mk.; Beitrag des Deutschen Uhrmacher-Bundes 250 Mk., insgesamt 263,50 Mark.

Redaktion der Deutschen Uhrmacher-Zeitung.

Deutsche Uhrmacherschule

Die Prüfung, verbunden mit einer Ausstellung von Schülerarbeiten und Zeichnungen, findet Freitag, den 25. April statt, wozu Freunde und Gönner der Schule hiermit höflichst eingeladen werden.

Am 1. Mai beginnt das neue (fünfundzwanzigste) Schuljahr. Anmeldungen hierzu, am besten mit Zeugnissen begleitet, werden möglichst bald erbeten.

Diejenigen Herren Kollegen, an welche Anfragen gerichtet werden, bitten wir, in dazu geeigneten Fällen unsere Schule empfehlen zu wollen.

Glashütte, im März 1902.

R. Lange,

Vorsitzender des Aufsichtsrathes der Deutschen Uhrmacherschule.



Unsere Lehrlings-Prüfung

ist nunmehr so nahe gerückt, daß mit dem Erscheinen der vorliegenden Nummer auch die zehntägige Frist für die Einlieferung der Prüfungsarbeiten begonnen hat. Wir bitten daher um schleunige Einsendung der Prüfungsgegenstände unter Beobachtung der hierfür vorgeschriebenen Formalitäten, die wir bereits bekannt gegeben haben. Eine Verlängerung der Einlieferungszeit über den 10. April hinaus kann nicht erfolgen. —

In der letzten Nummer haben wir unter der Marke

„Uhren als Prämien“

über ein Cigarrengeschäft von Jos. Christoph in München berichtet, das seinen Kunden bei Abnahme gewisser Sortimente unter Anderem auch garantirt echt silberne Taschenuhren verspricht. Inzwischen ist erfreulicherweise eine Verurtheilung des J. Christoph wegen unlauteren Wettbewerbs erfolgt, wie aus folgender Zuschrift